



Natura 2000  
**Salzbrunnen am Rothenberg**  
**DE-3709-302**

**Maßnahmenkonzept**  
**Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:**

Kreis Steinfurt  
Untere Naturschutzbehörde  
Tecklenburger Str. 10  
48565 Steinfurt

**Ansprechpartner  
Untere Naturschutzbehörde:**

Dr. Birgit Jedrzejek

**Bearbeiter:**

Dr. Peter Schwartze, Annika Brinkert

**Datum:**

Oktober 2020

## Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzcharakterisierung Salzbrunnen am Rothenberg DE-3709-302 .....	4
2.	Bestand.....	4
2.1.	Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie .....	4
2.2.	Geschützte Biotope nach §62 LG NRW .....	4
2.3.	Arten nach FFH-Richtlinie (Anh. II oder IV) .....	5
2.4.	Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2)) .....	5
2.5.	Weitere wertbestimmende Arten .....	5
2.6.	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends .....	5
2.7.	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf .....	6
3.	Bewertung und Ziele .....	6
3.1.	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund: .....	6
3.2.	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	6
3.3.	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele .....	6
3.4.	Ziele für Natura 2000-Lebensraumtypen und Arten .....	7
4.	Maßnahmen .....	7
4.1.	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze Maßnahmenswerpunkte, flächenübergreifende Maßnahmen.....	7
4.2.	Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten .....	7
4.3.	Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für weitere wertbestimmende Arten .....	8
5.	Fördermöglichkeiten – Finanzierung – Kostenschätzung .....	8
6.	Weitere Informationsquellen .....	8
6.1.	Anhang.....	8
6.2.	Internet-Links .....	8
6.3.	Literatur.....	8

## 1. Kurzcharakterisierung Salzbrunnen am Rothenberg DE-3709-302

**Fläche:** 0,48 ha

**Ort:** Wettringen

**Kreis:** Steinfurt

**Kurzcharakterisierung:** Am Nordhang des Rothenberges ist ein alter Salzbrunnen erhalten, der in einen Grünland-Ackerkomplex eingebettet ist. Natürliche Binnenlandsalzstellen sind von Natur aus selten und weisen viele teils stark gefährdete Arten auf. Der Salzbrunnen am Rothenberg ist wegen seiner Einzigartigkeit im Münsterland von überregionaler Bedeutung. In den nördlich der Salzquelle liegenden Feuchtgrünlandflächen mit den dort angelegten Kleingewässern finden sich weitere gefährdete und stark gefährdete Pflanzenarten. Zusätzliche Bedeutung erlangen diese Flächen für Arten der Avi- und Herpetofauna.

## 2. Bestand

### 2.1. Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

Lebensraumtyp	Fläche	Erh.-zust.*	Kommentar
Salzwiesen im Binnenland (1340, Prioritärer Lebensraum)	0,01 ha	C	LRT-Fläche verkleinert
Schutzwürdige und gefährdete Feldgehölze (nicht FFH-LRT)	0,23 ha		LRT neu erfasst
Schutzwürdige und gefährdete flächige Gebüsche und Baumgruppen (nicht FFH-LRT)	0,05 ha		LRT neu erfasst
Schutzwürdige und gefährdete linienförmige Gehölzstrukturen und Einzelbäume (nicht FFH-LRT)	0,02 ha		LRT neu erfasst
Schutzwürdige und gefährdete Habitate für ausgewählte Tierarten (nicht FFH-LRT)	0,44 ha		LRT neu erfasst
Schutzwürdiges und gefährdetes Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	2,11 ha		LRT neu erfasst
Schutzwürdiges und gefährdetes Magergrünland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	0,31 ha		LRT neu erfasst

### 2.2. Geschützte Biotope nach §62 LG NRW

§62 Biotop	Fläche	Kommentar
Binnenlandsalzstellen	0,01 ha	GB-Fläche verkleinert
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	2,11 ha	GB neu erfasst

**2.3. Arten nach FFH-Richtlinie (Anh. II oder IV)**

Artnamen	Häufigkeit	Status	Erh.-zust.*	RL	FFH-Anh.	Kommentar
----------	------------	--------	-------------	----	----------	-----------

**2.4. Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))**

Artnamen	Häufigkeit	Status	Erh.-zust.*	RL	FFH-Anh.	Kommentar
----------	------------	--------	-------------	----	----------	-----------

**2.5. Weitere wertbestimmende Arten**

Artnamen (d)	Artnamen (w)	RL	Kommentar
Braune Segge	<i>Carex nigra</i>	V	Art neu erfasst
Brennender Hahnenfuß	<i>Ranunculus flammula</i>	V	Art neu erfasst
Gelb-Segge	<i>Carex flava</i>	2	Art neu erfasst
Gemeiner Moor-Bärlapp	<i>Lycopodiella inundata</i>	2	Art neu erfasst
Hirse-Segge	<i>Carex panicea</i>	3	Art neu erfasst
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>		Art neu erfasst
Niederliegendes Johanniskraut	<i>Hypericum humifusum</i>	*	Art neu erfasst
Salz-Schuppenmiere	<i>Spergularia salina</i>	2N	
Wassernabel	<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	*	Art neu erfasst
Weide-Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>	V	Art neu erfasst

**2.6. Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends**

Lebensraum	Maßnahmen (Vertragsnaturschutz)	Entwicklungstrend	Erläuterungen
EC Nass- und Feuchtgrünländer	nach Neueinzäunung Nutzung als Mähweide ohne Düngung über VNS	positiv	Ankauf der Flächen durch den NABU
FK Quellen	Unrat im Umfeld der Quelle wurde entfernt	nicht besser	verminderte Quellschüttung
GF Vegetationsarme oder -freie Bereiche	tlw. Abplaggen der oberen Grasnarbe seit 2006	positiv	Flächen mit Salz-Schuppenmiere nehmen zu

## 2.7. Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
EC Nass- und Feuchtgrünländer	Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft) (Beweidung außerhalb der Saison (zwischen November und Januar))
ED Magergrünländer	unerwünschte Sukzession
FK Quellen	Eutrophierung (Wasserbau) (Nährstoffeintrag), Grundwasserabsenkung (verminderte Quellschüttung), unerwünschte Sukzession
GF Vegetationsarme Bereiche	oder -freie unerwünschte Sukzession

## 3. Bewertung und Ziele

### 3.1. Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund:

Die Umgebung des Brunnens weist eine stark verarmte, aber typische Salzvegetation auf. Besonders hervorzuheben ist die für Salzrasen typische und landesweit stark gefährdete Salz-Schuppenmiere. Es ist eine der letzten erhaltenen Salzstellen des Münsterlandes. Wegen des bundesweit schlechten Erhaltungszustandes der Salzwiesen im Binnenland stellt diese Quelle einen bedeutenden Refugial- und Entwicklungsraum für den prioritären Lebensraumtyp dar. Es bleibt zu hoffen, dass künftige Optimierungen weitere Arten der Salzvegetation zur Wiederansiedlung bringen.

1,5 km westlich der Salzquelle liegt das FFH-Gebiet Schnippenpohl, ein Heideweiher, der im Zuge eines BfN-Projektes 2013 optimiert worden ist. Nordwestlich davon liegen die FFH-Gebiete Harskamp und die Feuchtwiese Ochtrup im Netz des NATURA 2000-Biotopverbundes.

### 3.2. Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Die Salzquelle mit umgebenden Grünlandflächen sind mit finanzieller Unterstützung des Landes vom NABU-Kreisverband Steinfurt gekauft worden. Somit sind sämtliche Flächen für die Durchführung von Maßnahmen verfügbar.

### 3.3. Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Im Rahmen einer landesweiten Sicherung dieses seltenen Lebensraumes stellt der Salzbrunnen am Rothenberg einen wichtigen Refugialraum dar. Vorrangiges Entwicklungsziel ist der Erhalt des hydrologischen Regimes als Voraussetzung für den Fortbestand der seltenen Pflanzengesellschaft. Zudem sind die negativen Einflüsse der umgebenden landwirtschaftlichen Flächen, insbesondere Nährstoffeinträge abzustellen. Darüber hinaus ist die Ausbreitung der umgebenden Gehölze zu verhindern, um eine maximale Besonnung des Standortes zu gewährleisten. Das teilweise Abplaggen umgebender Grasnarben soll Potenziale zur Wiederansiedlung weiterer salzliebender Pflanzen geben.

Die angrenzenden, extensiv ohne Düngung bewirtschafteten Grünlandflächen haben eine hohe Bedeutung als Puffer gegen die intensiv genutzten Ackerflächen im Umfeld des Naturschutzgebietes. Das gilt auch für die südlich des Schutzgebiets gelegenen Grünlandflächen, die im Zuge von Kompensationsverpflichtungen der Gemeinde Wettringen angelegt wurden. Somit erhält der gesamte Raum auch Bedeutung für Offenlandarten der Avifauna. Die noch vorhandenen Ackerparzellen südlich der Salzquelle sollten in Grünland umgewandelt und einer extensiven Nutzung unterzogen werden.

Wünschenswert wäre auch die Wiederherstellung zweier noch für diesen Bereich dokumentierten ehemaligen Salzbrunnen.

Die im Grünland angelegten Kleingewässer sind potenzielle Refugien für Arten der Herpetofauna

### 3.4. Ziele für Natura 2000-Lebensraumtypen und Arten

Der wichtigste Lebensraumtyp im Gebiet ist die Salzstelle im Binnenland (landesweite Bedeutung). Sie ist vorrangig zu sichern und ihr Erhaltungszustand weiter zu verbessern. Dazu sind im näheren Umfeld der Quelle weitere Flächen durch Abplaggen von der angereicherten Humusaufgabe zu befreien. Zudem ist die maximale Besonnung der Salzstelle durch Rückschnitt umgebender Schlehengebüsche zu gewährleisten. Der am Ostrand gelegene Schlehenbusch sollte komplett entfernt werden. Das Grünland im direkten Umfeld sollte in die Beweidung mit einbezogen werden.

## 4. Maßnahmen

### 4.1. Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze Maßnahmenswerpunkte, flächenübergreifende Maßnahmen

Aufgrund der Bedeutung des prioritären Lebensraumtyps Salzbrunnen sind die Maßnahmenswerpunkte in seinem Erhalt und der Entwicklung zu sehen. Dabei ist die kulturhistorisch bedeutsame Holzeinfassung zu erhalten und bei Bedarf wiederherzustellen. Das die Quelle umgebende Grünland muss einer extensiven Nutzung mit Schwerpunkt Beweidung möglichst ohne Düngung unterliegen. Darüber hinaus müssen die vorhandenen Kleingewässer über entsprechende Pflegeschnitte generell offen gehalten werden. Das Ziel der Umwandlung der noch vorhandenen Ackerflächen südlich der Salzquelle sollte über Ankauf oder Kompensationsverpflichtungen erreicht werden.

### 4.2. Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

#### Ziel-Lebensraumtypen / Habitats Ziel- Arten Maßnahmen

Schutzwürdige und gefährdete Feldgehölze (nicht FFH-LRT)	2.13 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Gehö) (2 MAS-Flächen)
	2.28 Totholz erhalten (Gehö) (2 MAS-Flächen)
Schutzwürdige und gefährdete flächige Gebüsche und Baumgruppen (nicht FFH-LRT)	2.15 Kleingehölze pflegen (1 MAS-Fläche)
Schutzwürdiges und gefährdetes Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Fläche)
	5.7 Grünland anlegen, wiederherstellen (1 MAS-Fläche)
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Fläche)

Schutzwürdiges und gefährdetes 5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Fläche)  
Magergrünland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)

Salzwiesen im Binnenland (1340, Prioritärer 6.2 abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen  
Lebensraum) (Gewäs) (1 MAS-Fläche)

#### **4.3. Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für weitere wertbestimmende Arten**

<b>Ziel-Lebensräume / Ziel-Arten</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Erläuterungen</b>
FD stehende Kleingewässer	6.24 Mahd (Gewäs) (1 MAS-Fläche)	

### **5. Fördermöglichkeiten – Finanzierung – Kostenschätzung**

Für die im Naturschutzgebiet liegenden Grünlandflächen hat der NABU als Eigentümer Bewirtschaftungsverträge im Rahmen des Vertragsnaturschutzes abgeschlossen. Die EU-geförderten Verträge bleiben auf lange Sicht bestehen.

Die Optimierungsmaßnahmen im Bereich des Salzbrunnens wie Abplaggen und Rückschnitt der Gehölze werden vom NABU mit finanzieller Unterstützung des Landes (FöNa) geleistet.

### **6. Weitere Informationsquellen**

#### **6.1. Anhang**

Bestandskarte  
Maßnahmenkarte  
Vegetationskarte  
Maßnahmentabelle

#### **6.2. Internet-Links**

FFH-Meldedokumente:  
<http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-3709-302>

#### **6.3. Literatur**

Biologische Station Kreis Steinfurt (2008 bis 2012): Jahresberichte, Tecklenburg.

Runge, F. (1982); Die Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete des Kreises Steinfurt. – Schriftenreihe des Kreises Steinfurt, Band 2, 100 S., Greven.